

ADB-Artikel

St. **Ansfried**, † um das J. 1009, Graf im Lande Löwen, vermählt mit Hilsund, Gräfin von Stryen. Von ihr und seiner Tochter trennte er sich, um ins Kloster zu gehen und schenkte dem Bisthum Lüttich, wo damals Notker den Stab führte, seine Grafsch Huy. Seine Gattin ging in die von ihr 992 gegründete, nachmals berühmt btei von Thorn. A. bequeme sich später auf den Wunsch Kaiser Ottos und Notkers dazu, das Bisthum Utrecht anzunehmen. Er regierte das Stift mit scher Hand und bereicherte es durch große Schenkungen. Am Ende seines Lebens zog er sich ins Kloster Hohorst oder Heiligenberg bei Utrecht zurück. und starb daselbst als Mönch.

Literatur

Bolland, Acta ss. Mai tom. I. 428. Batavis sacra 124.

Autor

Alb. Th.

Empfohlene Zitierweise

, „Ansfried“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1875), S. [Onlinefassung];
URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
